



Brüssel, den 25. November 2016
(OR. en)

14866/16

SOC 744

VERMERK

Absender: Vorsitz

Empfänger: Rat

Betr.: Sozialwirtschaft und soziale Innovation – Eine Möglichkeit zur Schaffung
von Arbeitsplätzen und zur Armutsbekämpfung

Die Delegationen erhalten anbei einen Vermerk des Vorsitzes mit Hintergrundinformationen zum oben genannten Thema im Hinblick auf die während des Mittagessens stattfindende Aussprache auf der Tagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 8. Dezember 2016.

Sozialwirtschaft und soziale Innovation – Eine Möglichkeit zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Armutsbekämpfung

Politischer Hintergrund:

Die Globalisierung und der rasche technologische Wandel, vor allem die Digitalisierung, führen zu raschen Veränderungen des Arbeitsmarkts und der Gesellschaft, woraus sich neue Herausforderungen, aber auch innovative Möglichkeiten zur Bewältigung der aufkommenden und der bestehenden sozialen Probleme ergeben. Im Rahmen der Strategie Europa 2020 besteht das Ziel, mindestens 20 Millionen Menschen aus Armut und sozialer Ausgrenzung herauszuführen und die Beschäftigungsquote zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wurde – abgesehen vom Europäischen Semester, das den Rahmen für wirtschaftliche und soziale Reformen in den Mitgliedstaaten bildet – eine Reihe von Initiativen ergriffen, um diese Ziele zu erreichen.

Eine der wichtigsten Finanzierungsmöglichkeiten für soziale Innovation auf EU-Ebene ist der Europäische Fonds für strategische Investitionen. Diese Initiative steht auch im Einklang mit der Absicht der Kommission zur Stärkung der Fairness und der sozialen Dimension des Binnenmarkts. Im Jahreswachstumsbericht 2017 wird auch darauf hingewiesen, dass die Sozialpolitik ein produktiver Faktor sein kann und wichtig für verstärkte Investitionen in das Humankapital und die soziale Infrastruktur ist.

Konzept:

Soziale Innovation ist zu einem wichtigen Konzept in der europäischen Politikgestaltung geworden, das für alle Sektoren und Fachbereiche gilt und insbesondere eine Chance für effizientere und gezieltere Lösungen für soziale Fragen bietet. Es wird häufig als ein Konzept betrachtet, das neue Ideen (Produkte, Dienste oder Modelle) generiert, mit denen gesellschaftlichen Bedürfnissen entsprochen wird und gleichzeitig neue gesellschaftliche Beziehungen oder Formen der Zusammenarbeit geschaffen werden.

Soziale Innovation ist einer der wichtigsten Bestandteile der Sozialwirtschaft; daher ist ihre Förderung eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass das Potenzial der Sozialunternehmen bei der Bewältigung der derzeitigen Herausforderungen in Europa voll ausgeschöpft werden kann. Der Schaffung geeigneter rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen für Sozialunternehmen und die Sozialwirtschaft, verbunden mit Maßnahmen zur Unterstützung ihrer Öffentlichkeitswirksamkeit, kann somit eine wichtige Rolle zukommen, wenn es darum geht, das volle Potenzial der sozialen Innovation in Europa freizusetzen.

Finanzierung:

Eine der wichtigsten Möglichkeiten, durch die die soziale Innovation angeregt werden kann, ist die finanzielle Förderung. Soziale Innovation wird im Rahmen mehrerer Instrumente der EU direkt unterstützt. So bietet der Europäische Fonds für strategische Investitionen (EFSI) die Gelegenheit für Investitionen in öffentlich-private Partnerschaften im Bereich der Innovation, auch im sozialen Bereich. Das Programm der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) dient der Unterstützung hochwertiger und nachhaltiger Beschäftigung, der Sicherung des sozialen Schutzes, der Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung und Armut sowie der Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Mit dem Programm wird ein Konzept für sozialpolitische Innovation gefördert, das faktengestützt und auf Politikgestaltung ausgerichtet ist und mit einem Budget in Höhe von rund 11 Mio. EUR pro Jahr ausgestattet ist.

Anwendungen:

Die europäische Politik fördert soziale Innovation in mehreren Sektoren des Binnenmarkts und in vielen Politikbereichen wie Beschäftigung und Soziales, Unternehmenspolitik, Gesundheit, Bildung, Energie, Umwelt und Forschung. Innerhalb der EU tragen zahlreiche politische Maßnahmen und finanzielle Instrumente gemeinsam mit dem Forschungsprogramm zu diesem Prozess bei. Dennoch besteht ein enormer Spielraum für Entwicklungen: Es bedarf der Suche nach einem umfassenden und allgemein akzeptierten Ansatz für soziale Innovation, einer gesicherten effizienten Finanzierung und geeigneten rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Union steht derzeit vor gewaltigen Herausforderungen wie Migration, Sicherheit und Klimawandel – all dies wird Auswirkungen auf den Haushaltsplan haben; die EU muss daher ihre Prioritäten klar setzen und dafür sorgen, dass ihre Ausgabenziele tragfähig sind und gleichzeitig aber das soziale Europa stärken. Eine nur auf die Modernisierung der europäischen Wirtschaft abzielende Investitionsstrategie dürfte aller Voraussicht nach legitime Bedenken bei den Bevölkerungsgruppen (wie Langzeitarbeitslose, junge Menschen, Geringqualifizierte usw.) hervorrufen, die am stärksten von den vielfältigen Krisen betroffen waren. Im Interesse der eigenen Glaubwürdigkeit muss die EU auch auf die Bedenken dieser Gruppen eingehen. Eine Erhöhung der für die soziale Infrastruktur bestimmten Investitionen ist von entscheidender Bedeutung und sollte nicht als zusätzliche Belastung für den Haushalt angesehen werden. Vor allem sollte eine verstärkte politische Unterstützung für die Sozialwirtschaft als Priorität in den verschiedenen Politikbereichen betrachtet werden.

Die Minister werden ersucht, folgende Fragen zu erörtern:

- ***Wie könnte soziale Innovation auf EU-Ebene wie auch auf nationaler/lokaler Ebene stärker anerkannt und gefördert werden, sodass sie zu einem starken Motor für die Sozialwirtschaft wird?***
 - ***Welche Rolle sollten die Sozialpartner im Rahmen der stärkeren Unterstützung sozialer Innovation spielen?***
 - ***Können Sie konkrete Beispiele dafür nennen, dass soziale Innovation dazu beiträgt, die Beschäftigung zu erhöhen und/oder die Armut zu verringern?***
-